

(2100—1)

Nr. 4951.

**Uebertragung.
dritter exec. Feilbietung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht:

Es seien über Ansuchen der Frau Josefina Zelouschel von Feistritz die mit Bescheid vom 21. Mai 1870, Z. 3470 auf den 26. Juli und 26. August d. J. angeordneten zweite und dritte executive Feilbietung der Realität Urb.-Nr. 21 ad Pfarrgilt Dermenz des Josef Valentič von Dermenz mit Beibehalt des Ortes, der Stunde und mit dem vorigen Anhang auf den

25. November und
23. December 1870
übertragen worden.

K. k. Bezirksgericht Feistritz, am 26ten Juli 1870.

(193—1)

Nr. 10298.

**Executive
Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Anton Kampt als Cessionär des Franz Jitnik die executive Versteigerung der dem Johann Novak von Ganiče gehörigen, gerichtlich auf 708 fl. 40 kr. geschätzten, im Grundbuche Ganičhof sub Urb.-Nr. 9, Fol. 33 vorkommenden Realität bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagatzungen, und zwar die erste auf den

15. October,
die zweite auf den
16. November und
die dritte auf den

17. December 1870,
jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Händen der Licitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungs-Protokoll und der Grundbuchs-Extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.
Laibach, am 12. Juni 1870.

(2142—1)

Nr. 1906.

Erinnerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Landstraß wird durch gegenwärtiges Edict bekannt gemacht:

Es habe Martin Tomše aus Globočica Hs.-Nr. 8 gegen die unbekanntes Besitz- und Eigenthumsansprüche bezüglich der im Grundbuche der Herrschaft Mokriz sub Berg-Post-Nr. 574/a verzeichneten Weingarten-Realität in Vitove bei diesem Gerichte sub praes. 19. Juni 1870, Zahl 1906, die Klage auf Anerkennung der Besitz- und Eigenthumsrechte auf die genannte Weingartenrealität in Folge der Ersizung, dann auf Gewähranschriftung auf diese Realität eingebracht und um richterliche Hilfe gebeten, worüber zum ordentlichen Verfahren die Tagatzung auf den

10. December 1870,
Vormittags 9 Uhr, angeordnet worden ist.

Da dem Gerichte der Aufenthaltsort der Beklagten unbekannt ist, so hat es auf ihre Gefahr und Kosten den Andreas Pangereč aus Globočica zu ihrem Curator aufgestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsache ordnungsmäßig ausgeführt und entschieden werden wird. Die Beklagten werden daher dessen durch gegenwärtiges Edict zu dem Ende erinnert, das sie allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen, oder dem bestimmten Vertreter ihre Rechtsbehelfe an die Hand geben oder aber sich selbst einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, widrigenfalls sie sich sonst die aus ihrer Versäumnis entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

K. k. Bezirksgericht Landstraß, am 19. Juni 1870.

(2170—1)

Nr. 1307.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Kronau wird mit Bezug auf das Edict vom 3. Juni 1870, Z. 790 bekannt gemacht, daß über Einverständnis beider Theile mit Uebergehung der ersten und zweiten Feilbietungs-Tagatzung die dritte Feilbietung der dem Jakob Branz von Ratschach Nr. 20 gehörigen, im Grundbuche ad Weissenfels sub Urb.-Nr. 587 und 883 vorkommenden Realitäten am

7. November 1870,
im Orte der Liegenschaften parzellenweise erfolgen wird.

K. k. Bezirksgericht Kronau am 5ten September 1870.

(2194—1)

Nr. 13008.

**Executive
Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur die executive Versteigerung der dem Johann Semec von Eggdorf gehörigen, gerichtlich auf 943 fl. geschätzten, sub Urb.-Nr. 165, Rect.-Nr. 135 ad Grundbuch Sonnegg wegen rückständigen Steuern pr. 92 fl. 56 kr. und der Kosten pr. 42 fl. 5 kr. f. A. bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagatzungen, und zwar die erste auf den

19. October,
die zweite auf den
19. November
und die dritte auf den

21. December 1870,
jedesmal Vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Händen der Licitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-Extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.
Laibach, am 29. Juli 1870.

(2192—1)

Nr. 14282.

**Reassumirung der 3. exec.
Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Andreas Mochnikar durch Herrn Dr. Costa die executive Versteigerung der dem Franz Cajhen von Gosiince gehörigen, gerichtlich auf 721 fl. 40 kr. geschätzten, im Grundbuche Slatenegg sub Urb.-Nr. 87/42, Rect.-Nr. 43 vorkommenden Realität, im Reassumirungswege bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagatzungen, und zwar die erste auf den

15. October,
die zweite auf den
16. November
und die dritte auf den

17. December 1870,
jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Händen der Licitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungs-Protokoll und der Grundbuchs-Extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.
Laibach, am 16. August 1870.

(2167—1)

Nr. 1389.

Executive Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Josef Butalla von Gritsch, durch Herrn Dr.

Bresnik von Pettau, gegen Andreas Butalla von Gritsch wegen aus dem Urtheile vom 30. December 1868, Z. 6628, schuldigen 73 fl. 50 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letzteren gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Pölland sub Rect.-Nr. 540 eingetragenen Realitäten, im gerichtlich erhobenen Schätzungswert von 300 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungs-Tagatzungen auf den

28. September,
26. October und
25. November 1870,

jedesmal Vormittags um 11 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswert an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-Extract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 30. März 1870.

(2168—1)

Nr. 1926.

Executive Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Johann Lukner von Graßlinden, durch Herrn Dr. Bresnik von Pettau, gegen Paul Meierle von Gerdensschlag wegen aus dem Vergleiche vom 20. December 1869, Z. 6419, schuldigen 120 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letzteren gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Pölland sub Tomo XVIII, Fol. 199, 200, 202, 203 und 204 eingetragenen Realitäten, im gerichtlich erhobenen Schätzungswert von 17 fl. 50 kr. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungs-Tagatzungen auf den

24. September,
22. October und
23. November 1870,

jedesmal Vormittags um 11 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswert an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-Extract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte während den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 30. April 1870.

(2081—1)

Nr. 1632.

Relicitation.

Vom k. k. Bezirksgerichte Idria wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Dr. Pongratz von Laibach, als Nachhaber des Andreas Lenaršič von Oberlaibach, gegen Maria Leskovic von Godoritš wegen nicht zugehaltener Licitationsbedingungen pet. 395 fl. 61 kr. in die Relicitation der in der Executionsache des Matthäus Demšar von Idria, als Nachhaber des Johann Velan von Geräuth, gegen Johann Leskovic von Godoritš veräußerten, von der Maria Leskovic um 3210 fl. entstandenen Realität Hs.-Nr. 32 in Godoritš, Urb.-Nr. 260 und 261 des Grundbuchs der Herrschaft Voič im gerichtlich erhobenen Schätzungswert von 7723 fl. 80 kr. bewilliget und zur Vornahme derselben die einzige Feilbietungs-Tagatzung auf den

12. October 1870,
früh 9 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität bei dieser Tagatzung wenn nicht um oder über den Schätzungswert, auch unter demselben an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-Extract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Idria, am 12ten Juli 1870.

(2180—1)

Nr. 1757.

**Reassumirung
dritter reec. Feilbietung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Idria wird hiemit mit Bezug auf das Edict vom 20. Juni 1869, Z. 832, bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der löblichen k. k. Finanzprocuratur nomino des hohen k. k. Aeras gegen Maria Krak von Godowitš wegen schuldigen 212 fl. 25 kr. in die Reassumirung der dritten executive Feilbietung der dem Letzteren gehörigen zu Godowitš liegenden, im Grundbuche der Herrschaft Voič sub Urb.-Nr. 260 vorkommenden, gerichtlich auf 4479 fl. 50 kr. geschätzten Realität gewilliget und zur Vornahme derselben die Tagatzung auf den

18. October 1870,

Vormittags 10 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhang und mit dem Befehle angeordnet worden, daß obige Realität bei dieser Tagatzung auch unter dem Schätzungswert hintangegeben werden wird.

K. k. Bezirksgericht Idria, am 2ten August 1870.

(2144—1)

Nr. 4013.

Erinnerung

an die unbekanntes Prätendenten auf die Bergwiesen barakovec und bucanco, Parz.-Nr. 98a und 98b der Steuergemeinde Altendorf.

Vom k. k. Bezirksgerichte Abelsberg wird den unbekanntes Prätendenten auf die Bergwiesen barakovec und bucanco, Parz.-Nr. 98a und 98b der Steuergemeinde Altendorf, hiermit erinnert:

Es habe Johann Kalister von Rakitnik Nr. 24 wider dieselben die Klage auf Ersizung der benannten Bergwiesen sub praes. 2. August 1870, Z. 4013, hieramts eingebracht, worüber zur Verhandlung die Tagatzung auf den

21. October 1870,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 a. G. D. angeordnet und den Beklagten Barthlma Zorman von Abelsberg als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigenfalls diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksgericht Abelsberg, am 2ten August 1870.

(2014—1)

Nr. 1220.

Erinnerung

an die unbekanntes Rechtsprätendenten auf die Wiese huda mlaka.

Vom k. k. Bezirksgerichte Senojsch wird den unbekanntes Rechtsprätendenten auf die Wiese huda mlaka hiermit erinnert:

Es habe Johann Debenz von Senojsch wider dieselben die Klage auf Ersizung der Wiese huda mlaka, sub praes. 2. April 1870, Z. 1220, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagatzung auf den

24. November 1870,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 a. G. D. angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Hr. Karl Demšer von Senojsch als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigenfalls diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksgericht Senojsch, am 4. April 1870.

(2137-2) Nr. 11937.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Josef Hausen in Laibach die executive Versteigerung der dem Anton Brolich von Dravljje gehörigen, gerichtlich auf 1410 fl. geschätzten, sub Einl.-Nr. 99 ad Dravljje, Rectf.-Nr. 89 1/2 ad Strobelschhof vorkommenden Hofstatt bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagfakungen, und zwar die erste auf den

8. October, die zweite auf den 8. November und die dritte auf den

10. December 1870, jedesmal Vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitations-Bedingnisse, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachten Anbote ein 10perc. Badium zu Handen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. Laibach, am 8. Juli 1870.

(2117-2) Nr. 4095.

Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Wippach wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Anton Plebner von Schwarzenberg, Bezirk Idria, gegen Anton Trost von Pödbreg, Nr. 38 wegen aus dem Zahlungsauftrage vom 14. December 1869, Z. 5340, schuldigen 210 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Vektorn gehörigen, im Grundbuche Ventenburg, G.-Nr. 142, Urb.-Nr. 93, dann Herrschaft Wippach Tom. XI, pag. 108, 111, 114 und 117 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswert von 1910 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die executive Feilbietungs-Tagfakungen auf den

12. October, 12. November und 14. December 1870,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswert an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Vicitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Wippach, am 2ten September 1870.

(2082-2) Nr. 1831.

Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Idria wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Georg Pirce von Iberska Vela gegen Thomas Tuschar von Idria wegen aus dem Urtheile vom 10. November 1865, Z. 3425 schuldigen 150 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Vektorn gehörigen, im Grundbuche der bestandenen Herrschaft Idria sub Urb.-Nr. 226, Stadt Idria Ps.-Nr. 225 vorkommenden Realität im gerichtlich erhobenen Schätzungswert von 1075 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die executive Feilbietungs-Tagfakungen auf den

8. October, 8. November und 9. December 1870,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswert an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Vicitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Idria, am 8ten August 1870.

(2024-3) Nr. 554.

Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Kronau wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Simon Scherjon von Kronau, Nr. 23, als Cessionär des Franz Rann von Fribel, gegen Johann Merschil von Ratschach Nr. 59 wegen laut gerichtl. Vergleiches vom 4. September 1861, Z. 3760, schuldigen 500 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Vektorn gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Weissenfels sub Urb.-Nr. 371 eingetragenen Realität im gerichtlich erhobenen Schätzungswert von 5970 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungs-Tagfakungen auf den

10. October, 12. November und 10. December 1870,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, in der hiesigen Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswert an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Vicitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden

K. k. Bezirksgericht Kronau, am 22ten April 1870.

(2145-2) Nr. 3551.

Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Anton Penfo von Paje, nun in Merede, gegen Anton Zelko von Harie Nr. 27 wegen aus dem Vergleiche vom 29. Jänner 1859 schuldigen 158 fl. 80 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Vektorn gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Prem sub Urb.-Nr. 40 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswert von 1417 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungs-Tagfakungen auf den

11. October, 11. November und 13. December 1870,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswert an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Vicitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 12ten Juli 1870.

(2118-2) Nr. 3734.

Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Wippach wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Josef Vojic von Podraga Nr. 78 gegen den Nachlaß des Mathias Kobau von Planina Nr. 94 wegen aus dem Vergleiche vom 17. August 1863, Z. 1505, schuldigen 250 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Vektorn gehörigen, im Grundbuche Tom. II, pag 104, 122 und 125 ad Herrschaft Wippach, und Gült Planina sub Grundbuchs-Nr. 92 vorkommenden Realitäten, im gerichtlich erhobenen Schätzungswert von 2225 fl. ö. W. gewilliget und zur Vornahme derselben die drei executive Feilbietungs-Tagfakungen auf den

11. October, 12. November und 13. December 1870,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietenden Realitäten nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswert an den Meistbietenden hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Vicitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Wippach, am 10. August 1870.

(2028-2) Nr. 1545.

Erinnerung

an die unbekannt wo befindlichen Mina Solmaier, die Matthäus Solmaier'schen Kinder und Georg Kerschitsch, und deren allfällige Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Neumarkt wird den unbekannt wo befindlichen Mina Solmaier, Matthäus Solmaier'schen Kindern und dem Georg Kerschitsch, und deren allfälligen Rechtsnachfolgern hiemit erinnert:

Es habe Josef Merschol von Raier wider dieselben die Klage auf Verjähr- und Erlöschenerklärung folgender auf seiner Realität Urb.-Nr. 8 ad Pfarrhofgilt Raier haftenden Rechte, als:

a) des Heiratsgutes pr. 270 fl. ö. W. sammt Naturalien für die Mina Solmaier aus dem Ehevertrage vom 21. Jänner 1797;

b) des Erbtheiles pr. 182 fl. 24 kr. ö. W. für die Matthäus Solmaier'schen Kinder aus der Abhandlung vom 25. October 1820 und

c) der Forderung pr. 217 fl. 30 kr. ö. W. c. s. c. für den Georg Kerschitsch aus dem w. ä. Vergleiche vom 22ten Juni 1832 sub praes. 24. d. M., Z. 1545, hieramts eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagfakung auf den

29. November 1870,

Vormittag 9 Uhr, mit dem Anhange des § 29 a. G. D. hiergerichts angeordnet, und den Beklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Herr Anton Schelesnikar von Neumarkt als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zur rechten Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen anderen Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksgericht Neumarkt, am 24. August 1870.

(2027-2) Nr. 1546.

Erinnerung

an die unbekannt wo befindlichen Valentin Kristan, Elisabeth Peritsch und Martin Roschitsch und deren allfällige Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Neumarkt wird den unbekannt wo befindlichen Valentin Kristan, Elisabeth Peritsch, und Martin Roschitsch und den allfälligen Rechtsnachfolgern hiemit erinnert:

Es habe Michael Roschitsch von Raier wider dieselben die Klage auf Verjähr- und Erlöschenerklärung der für sie auf seiner Realität Urb.-Nr. 276 ad Gut Höflein haftenden Rechte, als:

a) des Heiratsgutes pr. 400 fl. ö. W. sammt Naturalien für Valentin Kristan und für die Elisabeth Peritsch, der bedingten Theilungen für die Bräutigamskinder erster Ehe, dann der elterlichen Lebenszuberungen und sonstigen Verpflichtungen aus dem seit 27. December 1804 intabulirten Ehevertrage vom 4. November 1789;

b) des Heiratszubringens pr. 1500 fl. ö. W. sammt Naturalien für den Martin Roschitsch aus dem Ehevertrage ddo. et intab. 4. November 1807, sub praes. 24. d. M., Z. 1546, hieramts eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagfakung auf den

29. November 1870,

Vormittag 9 Uhr, mit dem Anhange des § 29 all. G. D. hieramts angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Herr Anton Schelesnikar, Bürgermeister von Neumarkt, als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen anderen Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksgericht Neumarkt, am 24. August 1870.

(2064-2) Erinnerung Nr. 2842.

Erinnerung

an die unbekannt wo befindlichen Mica und Anna Keberin und Barbara Widmar.

Vom k. k. Bezirksgerichte Egg wird den unbekannt wo befindlichen Mica und Anna Keberin und Barbara Widmar hiermit erinnert:

Es habe Franz Widmar von Prevoje wider dieselben die Klage auf Verjähr- und Erlöschenerklärung nachstehender, auf den im Grundbuche Gerlachstein-Zelodnik sub Urb.-Nr. B 13, I. Abtheilung, und B 4, II. Abtheilung, vorkommenden Realitäten intabulirten Tabularposten, als: 1) seit dem 17. Jänner 1805 die Heiratsabrede vom 17. Jänner 1805 zu Gunsten der Mica Keberin für das Heiratsgut pr. 400 fl. ö. W. und für die Anta Keberin für die Entfertigung pr. 100 fl. ö. W. sammt Naturalien, und 2) seit dem 26. Juni 1826 der Ehevertrag vom 3. Jänner 1821 zu Gunsten der Barbara Widmar für das Heiratsgut pr. 30 fl. sammt Naturalien, sub praes. 15ten Juli 1870, Z. 2842 hieramts eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagfakung auf den

21. October 1870,

früh 9 Uhr, mit dem Anhange des § 29 a. G. D. angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Franz Pojar von Felbern als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen anderen Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksgericht Egg, am 15ten Juli 1870.

(2092-2) Nr. 4207.

Erinnerung

an Simon Preschern und dessen unbekanntes Rechtsnachfolger.

Vom k. k. Bezirksgerichte Radmannsdorf wird dem sel. Simon Preschern und dessen unbekanntes Rechtsnachfolgern hiermit erinnert:

Es habe Katharina Globocnik von Mešnah wider dieselben die Klage auf Verjähranerkennung der bei der Realität Rectf.-Nr. 384 ad Herrschaft Radmannsdorf in Folge Bewilligung des hochlöblichen k. k. Stadt- und Landrechtes zu Laibach vom 29. November 1836, Z. 9119, mittelst des Urtheiles vom 31. December 1831, der Appell.-Verordnung vom 20ten September 1832, Nr. 7640, des Endurtheiles vom 3. Juli 1830, Nr. Not. 2, der Appell.-Verordnung vom 31. Jänner 1835, Nr. 13588, des Hofdecretes vom 29. Juli 1835, Nr. 4493, und des Bescheides vom 18. Juni 1836, Nr. 4543, für Simon Preschern im Executionswege intabulirten Schadenersatzforderung von 303 fl. 15 kr., der 4% Zinsen hievon seit 8. Juli 1829, als dem Tage der Klage und des quod interest, und der mehrjährigen Unbrauchbarkeit des bewasirten Waldes pr. 150 fl., ferner der im Erkenntniß- und Weisungsproceße aufgelaufenen Gerichtskosten pr. 223 fl. 23 1/2 kr., der Appellationskosten pr. 4 fl. 15 kr., der Revisionskosten pr. 3 fl. 15 kr., endlich der mehreren in der Verhandlung über den Erfüllungs- und Schätzungseid aufgelaufenen Kosten pr. 33 fl. 6 kr. haftenden Sachpost, sub praes. 22. August 1870, Z. 4207, hieramts eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagfakung auf den

4. October 1870,

früh 9 Uhr, mit dem Anhange des §. 29 a. G. D. angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Herr Gregor Krizaj von Radmannsdorf als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen anderen Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksgericht Radmannsdorf, am 23. August 1870.

In dem zahnärztlichen Etablissement des Zahnarzt Engländer

werden bis Mitte October alle Operationen mit und ohne Narcose schmerzlos und schonend vorgenommen. hohle Zähne in Gold dauernd plombirt.

Künstliche Zähne und ganze Gebisse

werden von dem Zahnkünstler Just derart verfertigt, daß zu ihrem Festhalten weder Haken noch Federn nöthig sind und, ohne die vorhandenen Wurzeln zu entfernen, schonend eingesetzt.

Heimann'sches Haus, Gradeczký-Brücke.

Ankündigung.

In des Gefertigten, vom hohen k. k. Ministerium des Unterrichtes mit dem Verrichtungsrechte autorisirten **Privat-Lehr- und Erziehungs-Anstalt für Knaben in Laibach**

beginnt das erste Semester des Schuljahres 1870/71 mit **1. October.**

Das Nähere enthalten die Statuten, welche auf Verlangen portofrei eingesendet werden. Mündliche Auskunft ertheilt die Vorstehung täglich von 10 bis 12 Uhr am Hauptplatz Nr. 237, zweiten Stock.

Alois Waldherr,

(1822-7) Inhaber und Vorsteher der Anstalt.

In Ign. v. Kleinmayr & Fed. Bamberg's Buchhandlung in Laibach ist zu haben:

(Ueberraschende Kunststücke:)

Dosko's Zauber cabinet, oder das ganze der Taschenspielerkunst. Enthält 140 wundererregende Kunststücke durch die natürliche Zauberkunst mit Würfeln, Kugeln, Geldstücken, Ringen und 46 Kartenkunststücken. 12. Anlage mit Abbild. 1 fl. 40 kr. Tausende haben sich durch diese überraschenden Kunststücke und Gesellschaftsspiele vergnügt. (1998)

Erste öffentliche höhere

Handels-Lehranstalt

in Wien.

Praterstraße 32.

Die absolvirten Hörer genießen die Begünstigung des einjährigen Freiwilligendienstes in der k. k. Armee, ohne sich der Freiwilligenprüfung unterziehen zu müssen. Einschreibungen finden vom 26. September an statt.

Der Unterricht beginnt Anfangs October. Am 2. October beginnt ein Vorbereitungscursus für den praktischen Eisenbahn- und Telegraphendienst. Jahresberichte durch die Direction und jede Buchhandlung. (1915-11)

Carl Porges, Director.

(2169-1) Nr. 5376.

Erinnerung

an Mathias Gutmann von Töplitz.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Rudolfswerth wird dem Mathias Gutmann von Töplitz erinnert, daß der in der Executionsfache des k. k. Steueramtes Rudolfswerth gegen denselben pct. Percentualgebühre pr. 9 fl. e. s. c. ergangenen Bescheid vom 29. April l. J., Z. 2210, dem für ihn wegen seines unbekannteten Aufenthaltes als Curator ad actum aufgestellten Herrn Anton Stenitscha von Töplitz zugestellt worden ist.

Rudolfswerth, am 21. August 1870.

(2049-3) Nr. 14710.

Executive Feilbietung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gegeben:

Es sei über Ansuchen des Franz Seme zur Einbringung der Forderung aus dem gerichtlichen Vergleich vom 15. Juli 1870, Z. 12551, pr. 160 fl. v. A. die executive Feilbietung der Ursula Eubitschen Verlassforderung bei Anton Skubitz von Verbach aus dem Uebergabvertrage vom 16. Mai 1868 pr. 600 fl. bewilliget und zu deren Vornahme die Feilbietungstag-satzungen auf den

24. September und 8. October 1870,

Vormittags 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Beisatze angeordnet, daß obige Verlassforderung bei der ersten Feilbietung nur um und bei der zweiten Feilbietung auch unter dem Nennwerthe gegen gleich bare Bezahlung an den Meistbietenden hintangegeben wird.

Laibach, am 22. August 1870.

(2187-1) Nr. 15744.

Curatorsbestellung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht, daß das k. k. Landesgericht in Laibach den Hüblersohn Martin Ruß von Gatein mit Beschluß vom 27. August 1870, Z. 4454, wegen Blödsinn unter Curatel zu stellen, befunden habe und daß für denselben Martin Schemo von Gatein zum Curator bestellt worden ist.

k. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 3. September 1870.

(1706-2) Nr. 3727.

Uebertragung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur nom. des hohen Aersars und Grundentlastungsfondes die mit Bescheide vom 4. Mai 1870, Z. 2990 auf den 8. Juli 1870 angeordnete dritte executive Feilbietung der dem Franz Sabec von Zagorje gehörigen Realität Urb.-Nr. 19 ad Herrschaft Prem mit dem vorigen An-hange und Beisatze auf den

13. December 1870

übertragen worden. k. k. Bezirksgericht Feistritz, am 4ten Juni 1870.

(2139-2) Nr. 10080.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Matthäus Ulbing von Wrödt die executive Versteigerung der der Gertraud Zalar von Brunn-dorf gehörigen, gerichtlich auf 1196 fl. geschätzten, im Grundbuche Sonog sub Urb.-Nr. 36, Rectf.-Nr. 33, Einl.-Nr. 37 vorkommenden Drittelhube bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

8. October,

die zweite auf den

8. November

und die dritte auf den

10. December 1870,

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintan-gegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Handen der Licitations-Commissionen zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der dies-gerichtlichen Registratur eingesehen werden. Laibach, am 10. Juni 1870.

Mädchen-Erziehungs-Anstalt

der Gefertigten beginnt der Unterricht am **1. October l. J.**, woselbst auch Mäd-chen zum Besuche von einzelnen Gegenständen, als: Geographie, Naturlehre zc. auf-genommen werden.

Julie Moos,

(2166-2)

Hauptplatz Nr. 262, zweiter Stock rückwärts.

Epileptische Krämpfe (Fallsucht)

heilt brieflich der Specialarzt für Epilepsie **Dr. O. Kil-lich** in Berlin, Louisestraße 45. -- Bereits über hundert geheilt.

Albert Plautz

beehrt sich die Anzeige zu machen, dass derselbe die

Specerei-Waaren-Handlung

der Herren

(2206-1)

Johann Baumgartner & Söhne
Gradischa - Vorstadt Nr. 72,

käuflich an sich brachte und ladet mit

neu bestelltem Lager vollends assortirt

das p. t. Publikum zum zahlreichen Zuspruche höflichst ein.

72. Auflage.

Geschlechts - Kranken

aller Art bietet

einzig sichere Hilfe

das berühmte, bereits in 72 Auflagen erschienene Buch:

Dr. Ketau's Selbstbewahrung. Mit 27 pathol.-anatom. Ab-bildungen. Preis 1 Thlr.

Sein Zweck geht dahin, Leidenden auf durchaus reelle Weise und durch ein von tüchtigen Aerzten aufgestelltes Heilverfahren zu helfen, zugleich aber durch ein-gehende, sachgemäße Belehrung vor Vergehungen zu warnen, die Unfittlichkeit zu bekämpfen und namentlich den auf diesem Gebiete so häufig vorkommenden Schwindelereien seitens gewissenloser Speculanten ein Ende zu machen. Der Erfolg ist ein überraschend großer gewesen, denn von dem Buche sind nicht weniger als 200,000 Exemplare verbreitet, und nachweislich haben demselben allein in vier Jahren über

15,000 Personen

ihre Gesundheit zu verdanken. Um etwovigen, gegen das Buch auftretenden Bor-urtheilen vorzubeugen, wurde eine ausführliche Deutschrift über seine Wirksamkeit ausgearbeitet und

zum Beweise der Wahrheit!

allen Regierungen und Wohlfahrtsbehörden zur Einsichtnahme unterbreitet. Viele derselben haben sich in Folge dessen in höchst anerkennender Weise ausgesprochen. Von solchen, die hier Hilfe gefunden, liegen Tausende von Anerkennungs-schreiben vor.

Auch die Presse

hat es besonderer Anerkennung für werth gehalten und es als das beste Buch auf diesem Gebiete bezeichnet. Unter anderen sagt eine geachtete Zeitung: „Das Ketau'sche Buch möchten wir in den Händen aller Leidenden sehen. Es gewährt auf diesem Gebiete einen reichen Schatz gründlicher Belehrung. Ein Buch, so belehrend, rathend und helfend, so tactvoll geschrieben, haben wir längst gewünscht und, indem wir es dringend empfehlen, wollen wir es vor jedem Vergleiche mit andern ähnlichartigen, jedoch unvollständigen, auf schmutzige Speculation berechneten Büchern verwahren.“ -- Wägte kein Leidender unterlassen, das Buch in die Hand zu nehmen. Namentlich ist es jedoch auch der Beachtung aller Väter der Jugend dringend zu empfehlen. Verlag von G. Voeningk's Schulbuchhandlung in Leip-zig und dort zu bekommen.

(2045-2)

(1949-2)

Nr. 2727.

(2123-3)

Nr. 4705.

Uebertragung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Rassenfuß wird im Nachhange zum diesgerichtlichen Bescheide vom 10. Juni d. J., Z. 2306, bekannt gegeben, daß die dritte, auf den 11. Juli d. J. angeordnete executive Feil-bietung der dem Franz Gröber gehörigen Bergrealitäten Urb.-Nr. 479 und 481 ad Rassenfuß auf den

11. November 1870,

Vormittags 9 Uhr, mit dem vorigen An-hange übertragen wurde.

k. k. Bezirksgericht Rassenfuß, am 11. Juli 1870.

Zweite exec. Feilbietung.

Die in der Executionsfache der Frau Josefa Breznik, durch Dr. Breznik in Pettau, gegen Juraj Ostroinic von Gosset pcto. 57 fl. e. s. c. zur Feilbietung der Realität Cur.-Nr. 872, Berg-Nr. 7 ad Herrschaft Freithurn auf den

28. September 1870,

Früh 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei an-beraumte zweite Tagsatzung wird in Wirk-samkeit belassen, was mit Bezug auf das Edict vom 25. April 1870, Z. 1923, bekannt gegeben wird.

k. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 31. August 1870.